

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 22

Artikel: Irgend etwas stimmt nicht
Autor: Wedgwood Drawbell, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Irgend etwas stimmt nicht

von J. WEDGWOOD DRAWBELL

Es begann beim Frühstück. Am andern Ende des Tisches war eine Atmosphäre ungewöhnlicher Kälte, schweigender Feindseligkeit. Ich sah über meine Zeitung hinweg neugierig auf Mary.

Ich legte die Zeitung hin. «Etwas nicht in Ordnung?»

Mit geheucheltem Erstaunen blickte sie auf. «Nicht in Ordnung, John?»

«Hast du heute morgen Kopfschmerzen?»

«O nein, mir geht es glänzend, danke.»

«Bist du ganz sicher, daß alles in Ordnung ist, Mary?»

«Ganz sicher», sagte sie kurz, und ihre Augen strafften sie Lügen.

Ich weiß jetzt, daß, wenn Mary in diesem Tone spricht, durchaus nicht alles in Ordnung ist, sondern im Gegenteil etwas ganz und gar nicht stimmt, und daß ich schuld daran bin.

Auf dem Wege zum Bureau überlegte ich mir, was wohl Marys plötzliche Kühle veranlaßt haben könnte. Vielleicht hatte ich sie wirklich mit irgend etwas gekränkt.

Je weiter der Morgen fortschritt, desto unruhiger wurde ich. Schließlich ergriff ich das Telefon und versuchte, mit ihr zu sprechen. Ein verdrießliches Mädchen, aus dessen Stimme ich den Vorwurf heraushören konnte, teilte mir mit, daß Mary sich hingelegt hätte.

«Hingelegt?» wiederholte ich. «Warum? Was ist denn los?»

«Oh, es ist gar nichts los», sagte sie kalt.

Da war es schon wieder: gar nichts!

Also sogar das Mädchen wußte, was für ein grünäugiges Ungeheuer ich war, trotzdem ich selber es erst ausfindig machen mußte. — Es war ein großer Glückssfall, daß ich gerade an diesem Tage zufällig

Wilson traf. Wilson ist einer von den Leuten, die über Frauen glänzend Bescheid wissen.

«Wilson,» sagte ich, als wir allein waren, «was ist mit einer Frau los, die sich ohne ersichtlichen Grund weigert, ihren Mann anzusehen und ihm mit solchem Abscheu vor sich selbst erfüllt, daß er sich für das niedrigste Geschöpf auf Gottes weiter Welt hält?»

«Dafür gibt es eine Unmenge Gründe. Du kannst z. B. bewundernd auf ein hübsches Mädchen geblickt haben.» — «Nein!»

Liebe Kinder, werdet bitte nicht allzu ungeduldig! Es gibt nämlich diesmal gar keine Kinderseite; wir hatten den Erwachsenen so viel zu erzählen, daß für euch leider kein Platz mehr blieb. Dafür kommt aber die Lösung des Preisauftreibens ganz bestimmt in der nächsten Nummer!

«Vor etwa zehn Jahren», beendete Wilson seinen Satz.

«Vor zehn Jahren!» rief ich aus.

«Natürlich, und es ist ihr gerade eingefallen. Oder du kannst vergessen haben, daß sie dich gebeten hatte, ihr an irgendeinem Tag der vorigen Woche Tomaten aus der Stadt mitzubringen.»

«Nein», sagte ich entschieden. Dann beherrschte mich ganz und gar ein Gedanke vor etwas, das ich fürchtete. «Wilson... glaubst du... daß vielleicht... irgendein anderer Mann...»

Mein Freund brach in schallendes Gelächter aus. «Du bist ein Idiot», kicherte er. «Weißt du nicht, daß sie in diesem Falle zuckersüß gegen dich sein würde!»

Ich war baff. Diese Junggesellen wissen manchmal merkwürdige Sachen.

«Oder es kann auch sein,» fuhr Wilson fort, «daß heute ihr Geburtstag ist, oder euer Hochzeitstag, oder —»

Das kann ich leicht herausfinden, rief ich glücklich. «Ich habe irgendwo in meinem Pult ein Tagebuch.»

Wilson ist ein Orakel! Ich blätterte in den zerissen Seiten des vor genau zwölf Jahren geschriebenen Tagebuchs und stieß auf folgende Eintragung:

«Mein erster Urlaubstag! Guy stellte mich Mary Turner vor. Wir hatten eine lange Unterhaltung miteinander. Ein wunderbares Mädchen. In ein paar Tagen fährt sie nach Newcastle hinauf. Mir fiel ein, daß ich ein paar Vetter in Newcastle besuchen sollte, wenn ich Zeit dazu hätte. Wir fahren zusammen!»

Vor zwölf Jahren! Jetzt erinnere ich mich an alles, an den Tag in London, an dem Mary zuerst in mein Leben getreten war. Heute war der Jahrestag dieses Ereignisses, und ich hatte ihn vergessen.

Mary war von dem riesigen Strauß entzückt. «O John,» rief sie glücklich, «und ich war so scheußlich gegen dich heute morgen!»

«Machi nichts, Alte», sagte ich. «Denk' doch nur daran, was für ein Tag heute ist: vor zwölf Jahren, heute vor zwölf Jahren, habe ich dich zum ersten mal im Ritz getroffen! Erinnerst du dich noch? Marys Augen waren wie Sterne.

«Und zu denken, daß du dich an den Jahrestag unserer ersten Begegnung erinnert hast!» sagte sie. «Ich muß mich wirklich vor dir schämen. Erst heute früh war ich so ärgerlich, weil du die Zeitung nicht mit mir teilen wolltest!»

Ein Volltreffer
auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist hamol-Crème geworden wegen ihrer überraschend schnellen Wirkung gegen alle Hautreinigkeiten, speziell gegen SONNENBRAND, FUSSBRENNEN, WUNDLAUFEN, WUNDLIEGEN.
Rasch und sicher hilft
hamol
Dosen — 95 In Apotheken, Drogerien, Coiffurg. HAMOL A.-G., ZÜRICH 7
Tuben 1.50

Ein frischer Luftzug,
in heißer Jahreszeit freudig begrüßt, zieht häufig eine Erkältung nach sich. Nehmen Sie dann, wie immer, Aspirin-Tabletten.
BAYER
ASPIRIN
einzig in der Welt
Preis für die Glasröhrre Frs. 2. — Nur in Apotheken.

Ihr Traum - ein eigenes Heim
Ausführung ganzer Chaletbauten schlüsselfertig von Fr. 18000. — an Langjährige Erfahrung, gewissenhafte Bedienung, erste Referenzen.
Chalet-Fabrik E. RIKART :: Belp bei Bern
Telephon 84



Wenn endlich Dein Verstand zum Teufel jagt den Gipsverband, dann spendet wohliges Behagen der korrekte Nobby-Kragen.

Nobby-stuff

steif und doch leicht Fr. 1.—

roller

halbsteif, doch korrekt Fr. 1.25

souple

halbweich, wohl frei

chic u. leicht zu waschen Fr. 1.60

in guten Wäsche-Geschäften erhältlich.

Nachweis: A.G. Gust. Metzger, Basel



ALTHAUS

10

Tropfen AMA leisten
gute Dienste!

IM
HAUSE:

hat AMA schon
mehrere Dienst-

Gelassen: 10 Tropfen

auf Wunde, dann Stärk-

ung geht besser mit

Kopfstein und Zahnsch-

aden geht auch besser mit

AMA auf Zucker verhin-

dert Magenkrämpfe,

AMA auch ein vor-

zügliches Desinfek-

tionsmittel und ein

wohlreichendes

Mundwasser.

Alcool de Menthe Américaine
AMA
Champagne Product seit 55 Jahren
FABRICANTS: F. BONNET & CIE S.A. GENÈVE

• Herrliche Frühlingszeit im Hotel Beau-Rivage u. Löwen Weggis

Preisabbau: Vor- und Nachsaison Fr. 8.50

Hochsaison Fr. 9.50

Bestempfohlenes Hotel, la Küche, Fließend, Wasser

S. Küchler u. Familie.

(gleiche Hotels: Schwanenhof, Otten u. National, Engelberg)



Weggis

am

Genfersee

Prächtiger Frühlingsaufenthalt

Hotels aller Rangstufen

Modernst eingerichtetes Strandbad

MÜNCHENER

KUNST-AUSSTELLUNG 1931

IM GLASPALAST

1. Juni bis Anf. Oktober. Täglich 9-18 Uhr

Sonderabteilung: Deutsche Romantiker

HABANA-EXTRA

Mild

Extra Fein

Preis Fr. 1.50

EDUARD EICHENBERGER SOHNE BEINWIL%



HÜHNERAUGEN oder BALLEN-SCHMERZEN

verschwinden sofort bei Anwendung von Scholl's Zino-Pads. Sie halten von selbst und gut und beseitigen die Ursache. Dünn, wasserdicht, und fallen selbst im Bade nicht ab. Auch in Größen für Hühneraugen u. Ballen hergestellt. Preis Fr. 1.50 per Schachtel. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, sowie bei den Scholl-Vertretern.

Scholl's Zino - Pads

Leg' eins drauf, der Schmerz hört auf.



Der ideale
Regenmantel
für
Damen und
Herren

Falcon

Nur in guten Geschäften erhältlich.

Alleinvertreter für die Schweiz: O. J. Schaufelberger, Casinostr. 7, Zürich



Der "Falter" ist ein reizend Ding.

Als Faltboot und als Schmetterling.

Seit Faltboote gebaut werden, gibt es wieder
Entdeckungsreisen

Welche Schönheiten erschließt doch eine Flußwanderung. Der "Falter" verbürgt überdies Qualität und Sicherheit.

Illustrierte Prospekte Z 10 durch

Falter-Faltbootwerke, Wald-Zürich

Nach dem Süden

ALASSIO

Eine Stunde von San Remo — Ideales Klima — 4 km herrlicher Strand — Meerbäder ab März — Von Bergen umgeben — Bequeme Spazierwege — Ein Paradies für Kinder — Tennis — Vergnügungen — Feste — Gute Hotels und Pensionen mit mäßigen Preisen — Villen — Privatunterkunft. Auskünfte durch die Azienda Autonoma di Cura, Alassio und die Reisebüros.

HOTEL VICTORIA

am Meer — gutes Haus mit allem Komfort — Pension ab Lire 30.—

PENSION REGINA

Modernes Familienheim — Eigener Badestrand mit Kabinen — Pension von Fr. 7.50 an.

Gr. Hotel Vittoria Nervi

Der Treffpunkt der internationalen Gesellschafts- und Sportwelt

das bezaubernde Insel-

paradies der Adria

Brioni

Bade-Saison

Mai-November

Zahlreiche Unterhaltungen, Tanzen im Freien, herrliche Spaziergänge, idealer Kurort für Erholungsbedürftige, Kurarzt. Ausgezeichnete Schiffsvorbindungen von und nach Venedig, Trieste, Fiume-Abbazia, Dalmatien, Ancona usw. Auskünfte und Prospekte durch die HOTEL-DIREKTION, BRIONI, ISTRIA, ITALIEN

GOLF — TENNIS — REITEN — POLO

Auskünfte und Prospekte durch die HOTEL-DIREKTION, BRIONI, ISTRIA, ITALIEN

Vevey am Genfersee

Prächtiger Frühlingsaufenthalt

Hotels aller Rangstufen

Modernst eingerichtetes Strandbad

MÜNCHENER

KUNST-AUSSTELLUNG 1931

IM GLASPALAST

1. Juni bis Anf. Oktober. Täglich 9-18 Uhr

Sonderabteilung: Deutsche Romantiker

HABANA-EXTRA

Mild

Extra Fein

Preis Fr. 1.50

EDUARD EICHENBERGER SOHNE BEINWIL%